

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 13

Artikel: [Friedli und Peter]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedli: "G'schmöggt nüf?"
 Peter: "Was sötti an g'schmögge?"
 Friedli: "E so ne Däfeler wie Du, wo d'Uafe i alle Späle hett, sött du witem merggä, as für üser Töchter ä Chochkurs i Unsicht stäh."
 Peter: "O, wie herrli! Wenn der Kurs nu de Heimed stättfand, de chäni an wieder e Mal ettis rechts über!"
 Friedli: "Och! Ich nüd! Wege minä chänni der Kurs z'Vilte oder z'Elme oder wo fil Dängg an, was da Ulls z'säme verbränt würd!"
 Peter: "Hescht recht! Es schmürzt schu! Da will i lieber Käffli und es Siegerbrütl!"

Briefkasten der Redaktion.



das Ausbrechen der Maul- und Klauenpest aber konnte das Stück leider in der fest-

Baloise zu Basel.

Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt
 Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfall-
 versicherung

in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiele aus letzteren:

Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämien gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Baloise übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er bar 10,000 Fr.; ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. aufs Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 38-20

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avic.*) ist ein vorzügliches Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher a. *Phtisis*, *Lufttröhren* (*Branchial*)-*Katarh*, *Lungenspitzen-Affectionen*, *Kehlkopfleiden*, *Asthma*, *Atemneth*, *Brustbeklemmung*, *Austen*, *Heiserkeit*, *Bluthusten* etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlangt u. bereite sich d. Absud des Kräuterthees, w. socht. 1 Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinapis in Nörenberg (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatothen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatothen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetzzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheuerer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.«

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Baiern): »Ihr Hämatothen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser und zweier infolge von Lungenerkrankung sehr herabgekommen Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatothen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.« Depots in allen Apotheken.

1-6
 Nicolay & Co., Zürich.

gesetzten Zeit (Fasching) nicht zur Aufführung gelangen.“ Wer soll da nicht von diesem Mitteil ergriffen werden? — **E. E. i. N.** Die gewünschte „Wagenladung“ geht mit dem Blatte ab. — **W. i. A.** Das ist ja ganz lustig, dass man sich im dortigen verlorenen Edenvinkel auch so heftig mit den lex Heinzi beschäftigt. Jetzt müssen selbstverständlich alle Cheleuthen im Sonntagsgwandl ins Bett gehen. — **A. R. i. B.** Dass die Bauern gegen das Viehversicherungsgebot agitieren, ist in der That schwer verständlich. Wir wollen ihnen den gewöhnlichsten Zwick applizieren. — **B.** Geschicht diesem Krummstab schon recht. Dergattige darf man doch ohne Sammehandbüche anfassen. Dant. — **H. A. i. G.** Dem Zeichner übergeben. — **?, i. G.** Das der Gemeinderat von Grenchen nicht nur für das Wohlergehen der Menschheit, sondern auch für dasjenige der Kühlwelt sorgt, geht aus seiner Publikation hervor: „Durch den Tierarzt wurde eine Untersuchung der von der Gemeinde subventionierten Zuchttiere auf ihre Zuchtauglichkeit und Ernährung vorgenommen. Auf Grund dieses Berichtes wird beschlossen, es sei Zuchttierbatterie f. z. zu verhalten, seine Tiere rationeller zu ernähren und der einjährige Stier „Sepp“ bis 1. August in seinen Funktionen einzustellen.“ Armer Sepp, refurierte doch! — **Peter.** Also eingeschneit! Thut mir. Nur mit Champagner einheizen! — **Augustin.** Es muss doch Frühling werden. — **N. N.** Man schreibt uns aus London, dass Kriegsministerium erhalten seine Siegesdepechen aus dem Transsibirischen so spät, weil die beiden der Dissektion wegen über Bern geleitet werden. — **C. N. i. W.** Also, gratulor! — **J. i. H.** Der Monat April wird uns schwierig an der Nase führen, wie der März, deshalb geben wir die „guten“ Ratschläge: Es währt sonst jedes Ding seine Zeit, doch der heitige Winter in Ewigkeit. Statt der lieblichen Schlüsselblümchen gibt es nur eisige Fensterblümchen, Statt dass Dich erfreuen die Schneeglöcklein siegen um die Ohren Dir Schneeflöcklein. Und statt balsamischer Frühlingsduft weht um die Nase Dir eisige Lüfte, Gelbe und braune und rote Schneen haben wohl noch für einige Zeit Ruhe! Dagegen empfehlen sich tüttige Stiefel mit Röhren bis halbweg unter den Kiebel, Fettner, um keinen Pfennig zu holen, ganze Galoschen und flüssige Sohlen. Wer überhaupt keinen Frost will leiden, soll sich wie ein Eskimo kleiden. Auch nachts die Bettwäsche nicht vergessen, Bettlinnen trinken und wacker essen. So bleibt man gesund und trost allmählig den Tücken des heutigen Monat März. Verschiedenen. **Anonymous** wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem
 J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
 von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huldi
 Architekturbureau
 BRUGG
 (Kanton Aargau)
 Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

A.-G. der Ofenfabrik Sursee
 vormals Weltart & Cie. in Sursee.
 Filialen in Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
 Grösste Ofenfabrik der Schweiz.
 13
 Heizöfen
 nur eigener bewährter Konstruktion.
Kochherde, Gasherde, Waschherde,
Waschtröge, Glätteöfen.
 Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
 Goldene Medaille.
 Garantie. Prospekte gratis.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelpalter“**.